

| | | |
|---|--|---|
|  | <h2 style="margin: 0;">MITO-Modellbeschreibung innerhalb des MITO- Konfigurations- managementansatzes</h2> |  |
|---|--|---|

Das MITO-Modell besitzt aufgrund der vielfältigen, ganzheitliche Anwendung als Bezugs- und Ordnungsrahmen für die Durchsetzung der Prozessorganisation eine herausragende Bedeutung. Der in vielen Normen und Regelwerken geforderte prozessorientierte Ansatz wird innerhalb der fünf MITO-Modell-Segmente als kybernetischer Regelkreis abgebildet. Jeder einzelne Prozess innerhalb des unternehmensspezifischen Prozessmodells - wie in Abbildung 1 gezeigt – mit Führungsprozessen, vorgelagerten Unterstützungsprozessen (Input), Kernprozessen (Transformation), nachgelagerten Unterstützungsprozessen (Output) und Leitungsprozessen wird aus ganzheitlicher Sicht nach diesen Prinzipien gestaltet.

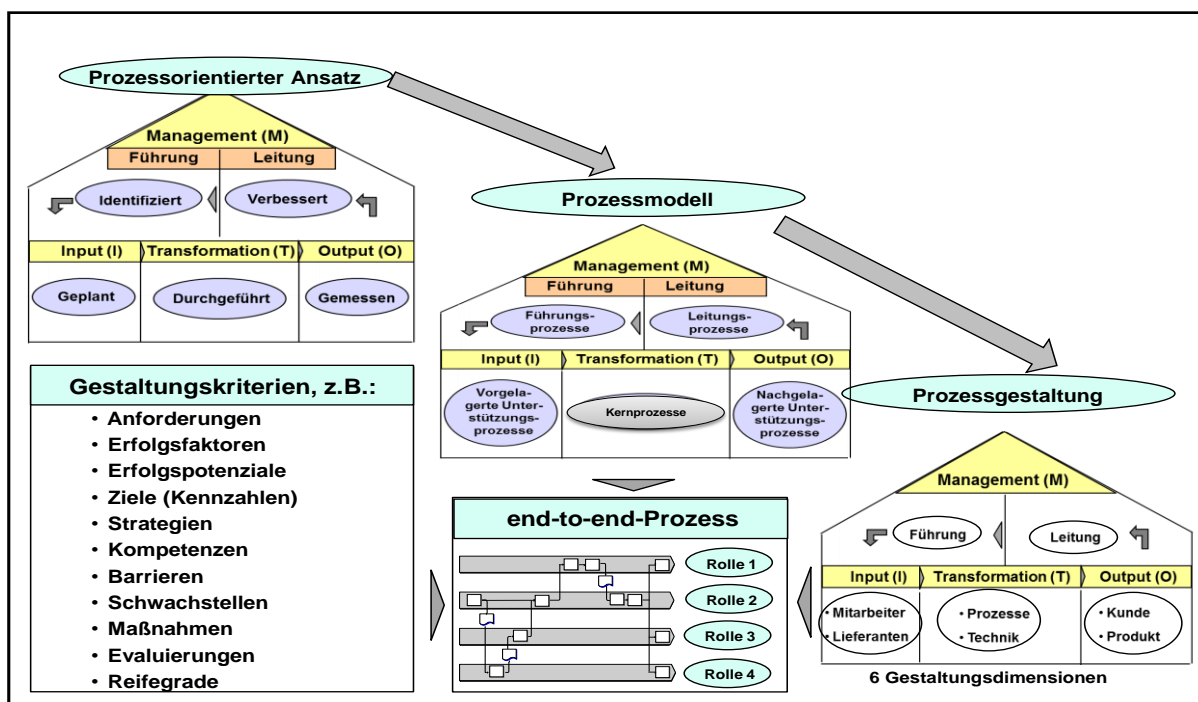


Abbildung 1: MITO-Modell als Bezugs- und Ordnungsrahmen für die prozessorientierte Organisation

Auch die gesamten ebenfalls in Abbildung 1 genannten Gestaltungs- und Einflusskriterien werden jedes für sich ebenfalls innerhalb der MITO-Modellstruktur, d.h. in den einzelnen Modellsegmenten

„analysiert, diagnostiziert, therapiert und evaluiert“.

Gleiches gilt für die fünf Gestaltungsdimensionen „Management, Mitarbeiter, Prozesse, Technik, Kunden bzw. Produkte“. Jede Gestaltungsdimension wird separat in der MITO-Modellstruktur ebenfalls ganzheitlich optimiert und anschließend untereinander verknüpft. Hierbei handelt es sich immer im ersten Schritt um die Identifizierung des notwendigen Prozesses mit anschließender rollenbasierter Abbildung des zeitlichen, sachlich-logischen Ablaufes in der Swimlane-Darstellung, die als weiteres Konfigurationsmodell Verwendung findet. Über das Enterprise-Architektur-Modell eine Prozessdetaillierung und –optimierung über mehrere Ebenen erfolgen, beispielhaft unterteilt in strategische, taktische, dispositive und operative Betrachtungsebene. Die dabei gebildete Prozesshierarchiestruktur bildet die Prozessverantwortlichkeiten ab. Überwunden wird durch diese prozessbezogene Organisationsgestaltung die beim klassischen funktionsorientierten arbeitsteiligen Organisationsgestaltungsansatz nicht berücksichtigten stellenübergreifenden Abläufe und die daraus resultierende Schnittstellenproblematik.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de